

Medienmitteilung

Rubrik: *Wirtschaft / Tourismus / Wintersportdestination / Wintersport*

Thema: *Skigebietsverbindung Arosa-Lenzerheide*

Aufhänger: *Bauvorbereitungen*

Link: *www.arosalenzerheide.ch*

Verbindungsbahn Hörnli-Urdenfürggli – es geht los!

Unmittelbar nach dem letzten Saisontag am Hörnli erfolgt am 15. April 2013 der Spatenstich zum Bau der neuen Verbindungsbahn Hörnli-Urdenfürggli. Die Bauzeit ist eng bemessen. Die ersten Transporte beginnen unmittelbar nach Ostern. Die Stimmberechtigten der Gemeinde Arosa stimmen am 21. April 2013 über die Bürgerschaft für das NRP-Darlehen ab.

Schmales Zeitfenster für Bau und Montage

Auf dem Hörnli und Urdenfürggli herrscht derzeit noch tiefster Winter. Das Zeitfenster für den Seilbahnbau im Hochgebirge ist eng. Das Bundesamt für Verkehr stellt den vorzeitigen Baubeginn auf Mitte April 2013 in Aussicht. Die Baumeisterarbeiten beginnen gleich nach Wintersaisonschluss und dauern bis Ende September 2013. Die Steuerer Seilbahnen AG nimmt die Montagearbeiten Mitte Juli 2013 auf. Weitere wichtige Eckdaten sind der Seilzug mit Montage der Seilreiter Mitte Oktober 2013 sowie der Transport der beiden Grosskabinen Ende Oktober 2013. Anfang Dezember ist der Probetrieb angesagt, so dass Mitte Dezember 2013 die ersten Schneesportler über das Urdental transportiert werden können.

Logistische Herausforderung

Nach Ostern transportieren Pistenfahrzeuge der Arosa Bergbahnen AG die ersten Materialien für die Baustellen-Installationen auf das Hörnli. Bis zum 7. April 2013 bleibt das ganze und bis am 14. April das Schneesportgebiet Hörnli geöffnet. Am 8. April 2013 beginnen die Arbeiten für das Ausschleudern der Arlenwaldstrasse (Prätschli-Mittelstation-Carmennahütte). Nach der Verlängerungswoche am Hörnli/Plattenhorn wird das Teilstück Carmennahütte bis Hörnli ab 14. April 2013 vom Schnee befreit. Für den Transport von rund 750 t Armierungs- und Montagestahl muss das bestehende Trasse ab Carmennahütte als Transportstrasse ausgebaut werden. Die Arosa Bergbahnen AG legt wie schon beim Bau des Bergrestaurants Weisshorn grossen Wert auf eine umweltverträgliche Bauweise. So wird für den Bau der Station

Urdenfürggli eine separate Materialseilbahn Hörnli-Urdenfürggli erstellt. Diese muss bis Ende Mai 2013 installiert sein. Das gesamte Schüttmaterial (3'500 m³ Kies) sowie der Zement wird mit der Gondelbahn Hörnli transportiert. Das Konzept sieht vor, mit vier 6er-Konvois die beanspruchten Kubaturen (50 m³ bis 60 m³ Tagesleistung) auf das Hörnli zu transportieren. Die Arosa Bergbahnen AG verzichtet während der Bauphase mit wenigen Ausnahmen auf den Einsatz von Helikopterflügen.

Finanzierung gesichert

Die Baukosten werden nach der Vergabe der Baumeisterarbeiten mit etwas mehr als CHF 20 Mio. veranschlagt. Die Finanzierung des Jahrhundertprojekts ist schon seit längerem gesichert. Nebst dem Aktienkapital der Urden AG über CHF 1,0 Mio. und dem à-fonds-perdu-Beitrag der Gemeinde Arosa über CHF 2,0 Mio. ist das NRP-Bundesdarlehen in der Höhe von CHF 4,0 Mio. fest zugesichert. Der Kanton leistet zusätzlich einen Äquivalenzbeitrag (Einmalbeitrag) von CHF 928'000.00. Der Fremdkapital-Anteil bei den Banken beträgt CHF 14,0 Mio.

Darlehen: Bürgschaft durch Gemeinde ja, Geldfluss nein

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Arosa stimmen am 21. April 2013 über eine Bürgschaft zum gewährten NRP-Darlehen in der Höhe von CHF 4,0 Mio. ab. Was ist ein NRP-Darlehen? Die Neue Regionalpolitik (NRP) des Bundes hat zum Ziel, die Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit einzelner Regionen des Berggebietes, des weiteren ländlichen Raumes und der Grenzregionen zu steigern. Mit der NRP können zinsgünstige oder zinslose Darlehen (NRP-Darlehen) für Vorhaben im Bereich der wertschöpfungsorientierten Infrastruktur gewährt werden. Im Fall der Skigebietsverbindung muss die Urden AG in der Lage sein, eine ausreichende Garantie für die gesamte Rückerstattung des Darlehens zu leisten. Das Kantonale Departement für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden verlangt gemäss den Richtlinien zur Gewährung von NRP-Darlehen als Sicherung eine Gemeindeggarantie. Wichtig zu wissen: es handelt sich um eine reine Bürgschaft, welche die Sicherung des Darlehens zum Ziel hat. Es findet kein Geldfluss seitens der Gemeinde statt. Die Risiken für die Gemeinde sind sehr gering. Denn im Falle einer Nichtrückzahlung des Darlehens durch die Urden AG haftet zunächst die Arosa Bergbahnen AG als eine der beiden Hauptaktionärinnen der Urden AG. Sie verpflichtet sich zur vollumfänglichen Rückzahlung des NRP-Darlehens. Die Gemeindeggarantie käme erst in einem zweiten Schritt zum Tragen, wenn die Arosa Bergbahnen AG nicht mehr in der Lage wäre, der Verpflichtung nachzukommen.

Medienstelle Arosa-Lenzerheide, 25. März 2013



Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Lorenzo Schmid, Präsident des Verwaltungsrates der Arosa Bergbahnen AG, 081 258 55 77,
lorenzo.schmid@fas-chur.ch

Philipp Holenstein, Direktor Arosa Bergbahnen AG, 081 378 84 22
philipp.holenstein@arosabergbahnen.ch

Stefan Reichmuth, Leiter Marketing Arosa Bergbahnen AG, 081 378 84 82,
stefan.reichmuth@arosabergbahnen.ch